

Niederschrift

über die Tagung des Ortschaftsrates Hundisburg der Stadt Haldensleben am 25.04.2018, von 19:30 Uhr bis 20:45 Uhr

Ort: in der Gaststätte "Räuberhöhle" in Hundisburg

Anwesend:

Ortsbürgermeister

Herr Nico Schmidt

Mitglieder

Herr Hagen Bergmann

Herr Axel Braumann

Herr Andre Franz

Herr Thomas Herrmann

Herr Thomas Riechert

Herr Thomas Seelmann

von der Verwaltung

Frau Andrea Schulz

Frau Susan Gerwien

Gäste

Herr Rainer Tomaszuk

Herr Florian Jericke

Herr Ulrich Hauer

Frau Ingrid Schönebeck

Herr Otto Harms

Frau Julia Schneider (Volksstimme)

Abwesend: -

Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
3. Evtl. Einwendungen gegen den öffentlichen Teil der Niederschrift über die Tagung vom 28.02.2018
4. Einwohnerfragestunde
5. Standort für die Ersatzpflanzung Eiche
6. Stand der Überarbeitung - Einläufe und Bordsteine Hauptstraße
7. Bericht über die Gewässerschau im Bereich Hundisburg
8. Kindergarten Hundisburg - Bedarfsermittlung Kindergartenplätze Haldensleben
9. Mitteilungen
10. Anfragen und Anregungen

II. Nichtöffentlicher Teil

11. Evtl. Einwendungen gegen den nichtöffentlichen Teil der Niederschrift über die Tagung vom 28.02.2018
12. Mitteilungen
13. Anfragen und Anregungen

Öffentlicher Teil

zu TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Ortsbürgermeister Herr Nico Schmidt eröffnet um 19:30 Uhr die Sitzung, stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Es sind mit ihm 6 Mitglieder anwesend.

zu TOP 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Änderungsanträge liegen nicht vor.

zu TOP 3 Evtl. Einwendungen gegen den öffentlichen Teil der Niederschrift über die Tagung vom 28.02.2018

Es bestehen keine Einwendungen. Somit hat der öffentliche Teil der Niederschrift Bestand.

zu TOP 4 Einwohnerfragestunde

Um 19:32 Uhr erscheint Ortsratsmitglied Herr Thomas Riechert zur Sitzung. Somit sind alle Mitglieder anwesend.

1.

Herr Otto Harms möchte in Erfahrung bringen, welche Aktivitäten zu „25 Jahre Straße der Romanik“ geplant sind und welche Aktivitäten nachhaltig für den Tourismus zu nutzen sind.

Zu den Veranstaltungen liegt eine Broschüre aus, kann Herr Seelmann beantworten. Zu der Nachhaltigkeit könne man noch nichts sagen, aber vielleicht zur nächsten Sitzung, so Herr Schmidt.

2.

Weiterhin möchte er aus aktuellem Anlass zur Brennordnung des Landkreises erfahren, ob Hundisburg einen Container für Grünschnitt zur Verfügung gestellt bekommen kann. Herr Zimmermann hatte im November angeboten, das zu klären.

3.

Herr Harms fragt an, ob seitens des Ortschaftsrates und/ oder der Stadt Interesse besteht, die Gletscher-Schliffe am Steinbruch besonders kenntlich z.B. durch das Anbringen einer Tafel sowie auch zugänglich zu machen, um es für den Tourismus mit anzubieten. Das Biologische Landesamt hat die Gletscher-Schliffe damals in einer besonderen Broschüre als wichtige Landmarke erwähnt.

Den Mitgliedern ist daran sehr gelegen, die Gletscher-Schliffe zu erhalten. Herr Franz schlägt vor, den Hinweis an die Hütte anzubringen. Durch eine freiwillige Hilfe bzw. durch einen Arbeitseinsatz der Hundisburger können die Gletscher-Schliffe vom Bewuchs frei und zugänglich gemacht werden. Herr Harms würde die Pflegepatenschaft für die Gletscher-Schliffe übernehmen. Herr Schmidt möchte sich vor Ort ebenfalls ein Bild machen, um dann entscheiden zu können, wo ein Hinweisschild angebracht werden kann.

Herr Florian Jericke lädt den Ortschaftsrat zum Maibaum-Aufstellen am 30.04.2018, um 17 Uhr recht herzlich ein.

Weiterhin hat Herr Jericke festgestellt, dass sich das Betonpflaster in Höhe Dönstedter Str. 1/ Hauptstraße löst, ca. 6m². Die Mitglieder erwarten zur kommenden Sitzung eine Rückmeldung zu dieser Angelegenheit.

zu TOP 5 Standort für die Ersatzpflanzung Eiche

Herr Schmidt erklärt, dass Frau Wiegmann festgestellt habe, dass die kleine Luthereiche an der Kirche bereits einen Schaden im Stamm hat. Dieser sei so gerissen, dass der Baum absterben wird.

Deshalb war der Vorschlag von Frau Wiegmann, die Luther Eiche der Kirche zu schenken. Der Stadthof muss noch klären, ob die Pflege vom Pfarramt übernommen wird.

Herr Schmidt lässt darüber abstimmen, wer mit dieser Spende einverstanden ist. Die Mitglieder stimmen einstimmig der Spende zu, unter der Voraussetzung, dass das Pfarramt die Bewässerung und Pflege übernimmt.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	7
Nein:	0
Enthaltung:	0

zu TOP 6 Stand der Überarbeitung - Einläufe und Bordsteine Hauptstraße

Herr Schmidt informiert, dass die Gullys soweit erneuert worden sind. Allerdings habe er bei der Aufstellung der abgearbeiteten Punkte, die er von Herrn Bergmann von der beauftragten Firma erhalten hat, den abgesenkten Bordstein, Höhe Hauptstraße 8 bei Buthz, vermisst. Dieser Fehler sollte ebenfalls behoben werden, da das Fahrwasser auf den Gehweg läuft. Eine Rückmeldung diesbezüglich hatte er von Herrn Bergmann noch nicht erhalten. Herr Schmidt bittet (um Beachtung), auch dieses Problem zu lösen.

zu TOP 7 Bericht über die Gewässerschau im Bereich Hundisburg

Ein Bericht der Gewässerschau liegt der Verwaltung noch nicht vor.

Die Ortschaftsratsmitglieder Herr Herrmann und Herr Seelmann waren bei der Grabenschau anwesend. Herr Herrmann informiert die Mitglieder über den Ablauf und welche Problempunkte in Augenschein genommen worden sind. Man habe sich zu allererst das Stauwehr an der Garbe in Richtung Ackendorf, außerhalb von Hundisburg angeschaut. Die dort festgestellten Mängel werden von Herrn Seelmann, der sich bereiterklärt hat, behoben bzw. begradigt. Bei der Aufsuche der Schäferbrücke wurde vom Unterhaltungsverband mitgeteilt, dass dieser sich den Umstand in den Wintermonaten nochmals anschauen will. Es gab die Überlegung, sich das Gewässer in Bebertal, westl. von Hundisburg anzuschauen, der Weg sei allerdings zu weit gewesen. Somit wurde der Graben am goldenen Ritter aufgesucht, die Schaumkommission war bis dato noch nicht dort gewesen. Zu diesem Graben sowie zu dem in Bebertal müsse nun noch seitens des Landkreises der Gewässerstatus geprüft werden.

Herr Herrmann und Herr Seelmann fanden die Grabenschau sehr interessant und informativ.

zu TOP 8 Kindergarten Hundisburg - Bedarfsermittlung Kindergartenplätze Haldensleben

Herr Schmidt erklärt eingangs, da seitens der Stadtverwaltung die Anfragen aus 2017 nicht weiter beachtet worden sind und leider auch die Bereitschaft zu einem Gespräch nicht vorlag, diesen Punkt mit auf die Tagesordnung zu setzen. Hierzu gibt Herr Schmidt eine Übersicht der Fragen an die Mitglieder und an die Verwaltung aus.

A.

Wie wird der Bedarf an Kinderbetreuungsplätzen in der Stadt Haldensleben und ihren Ortsteilen prognostiziert?

B.

Welche Prognosen werden für die Bedarfsermittlung herangezogen? (Stat. Landesamt LSA, Bertelsmann, etc.)

C.

Wie prognostiziert die zuständige Abteilung der Stadtverwaltung den Bedarf? (kurz-, mittel-, u. langfristig)

D.

Sind zur Zeit ausreichend Betreuungsplätze vorhanden?

E.

Wie lange plant die Stadt Haldensleben, ausgehend von den eigenen zur Zeit aktuellen Prognosen, das Weiterführen der temporären Erweiterung der Einrichtung Wedringen?

F.

Ist davon auszugehen, dass die bestehenden Kindergartenplätze mittelfristig ausreichend sind? (ohne temporäre- und Sanierungseinrichtung)

G.

Plant die Stadt Haldensleben für die Ausweicheinrichtung Süplinger Berg, ein Weiterführen dieser nach Abschluss der Sanierung bestehenden Kindereinrichtungen?

Frau Dezernentin Schulz erklärt, dass es schön gewesen wäre, wenn die Verwaltung diese Fragen im Vorfeld erhalten hätte. Dennoch hat sich die Verwaltung Gedanken gemacht. Es gab bereits in einer Stadtratssitzung die Anfrage im Hinblick auf die Bedarfsermittlung für die Kindergartenplätze der Stadt Haldensleben und ihrer Ortsteile. Bisher hatte die Bevölkerungsprognose des Landes Sachsen-Anhalt prognostizierte Zahlen für die Stadt Haldensleben vorgegeben. Wobei sich aber im Nachhinein herausgestellt hat, dass diese nicht gestimmt haben, denn Haldensleben hatte bessere Zahlen. Um nun den konkreten Bedarf für die kommenden Jahre zu ermitteln, wird die Verwaltung eine Software einsetzen, die wiederum auch für die Abrechnungen der Fördermittel bei Städtebauförderung eingesetzt wird, sogenanntes E-Monitoring. Hiermit soll es möglich sein per Knopfdruck eine konkrete Zahl für beispielsweise Hundisburg zu ermitteln. Die jetzigen Zahlen, welche das Programm momentan verwendet, sind noch nicht belastbar, da in denen verschiedene Unwägbarkeiten enthalten sind. Beispielsweise wegen verschiedener Bauplätze, wegen der Gastarbeiter und der Zuzüge. Diese sollen bereinigt werden, um ein detailgenaues Ergebnis zu erzielen. So könne für die kommenden 25-30 Jahre ein Demographie-Check erarbeitet werden.

Ein weiteres Problem sei, dass die Stadt keine städtischen Flächen in Hundisburg vorweisen kann.

Hierzu schlug Herr Schmidt bereits das Gebäude der alten Schule vor. Die hat sich die Verwaltung angeschaut und für ungeeignet eingestuft, erklärt Frau Schulz.

Herr Schmidt regt an, ihn bei solchen Terminen oder Gesprächsrunden mehr mit einzubinden, schließlich sei er der Ortsbürgermeister.

Die Mitglieder sind sich einig, es muss keine große Kindertagesstätte werden, eine kleine würde auch genügen. Außerdem könne man sich vorstellen, dass auch Haldensleber Kinder gern in Hundisburg eine Kita besuchen würden. Von den Hundisburgern erwarte man schließlich auch, dass sie eine gewisse Strecke fahren, um ihre Kinder zur Einrichtung zu bringen.

Die Arbeiten an der Software sollen hoffentlich in drei Monaten abgeschlossen sein, teilt Frau Schulz auf die Nachfrage von Herrn Herrmann mit.

zu TOP 9 Mitteilungen

1.

Frau Gerwien teilt den Mitgliedern mit, dass in Vorbereitung auf das Inkrafttreten der europäischen Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO) im Mai, städtische E-Mailadressen für die Ortschafträte der Stadt Haldensleben eingerichtet worden sind. Hierzu gibt Frau Gerwien eine Übersicht (Anmeldeverfahren) an die Mitglieder aus. Bei Fragen oder Problemen können sich die Mitglieder an Frau Scharf oder Herrn Raupach (039304/479-116) wenden. Demnach werden ab Mai 2018 E-Mails nur noch an die städtische E-Mailadresse geschickt, nicht mehr an die Private. Andersrum sei es aber weiterhin möglich, E-Mails vom Privat-Account an die Stadtverwaltung zu senden.

2.

Herr Schmidt teilt den Mitgliedern mit, dass ihm nun eine schriftliche Einladung zum Festgottesdienst am 17.06.2018, um 14 Uhr zugegangen sei. Diese wird Frau Gerwien einscannen und an alle Mitglieder per E-Mail senden.

3.

Zu der Anregung von Herrn Hauer, den Rollstuhlfahrern eine Genehmigung zu erteilen, dass diese bis zur Ruine vorfahren dürfen, wird seitens der Verwaltung eine Ablehnung ausgesprochen. Es würde für Fußgänger und Radfahrer eine Gefahr darstellen, wenn Pkws auf den Radweg fahren dürften. Außerdem sei man der Auffassung, dass der Weg vom Parkplatz bis zur Ruine zu schaffen sei.

4.

Frau Schulz erklärt, dass die Verwaltung zu der grundsätzlichen Sicherung am Steinbruch/ Ruine Nordhusen den KSA (Kommunaler Schadensausgleich) befragt habe.

Die Empfehlung des KSA ist, wenn Veranstaltungen sind soll die Stadt auf jeden Fall für eine Absicherung sorgen. Zu einer grundsätzlichen Sicherung muss man verwaltungsintern noch nach einer endgültigen Lösung suchen.

5.

Frau Gerwien informiert, dass Herr Schermer zu der Stellungnahme, dass die Dönstedter Straße eine öffentliche Straße ist und kein öffentlicher Weg, noch keine Rückmeldung erhalten hat.

zu TOP 10 Anfragen und Anregungen

A.

Herr Schmidt regt an, dass zum Thema Schaukästen in Hundisburg, die seit längerer Zeit defekt sind und hin und wieder von ihm selbst notdürftig repariert worden sind, nichts passiert ist.

Herr Schmidt hatte sich drei Angebote geben lassen, diese liegen der Verwaltung (Frau Laaß) seit Februar vor. Seit dem habe er weder eine Nachfrage noch eine Rückmeldung zu einem Angebot bzw. Auftrag erhalten. Eine der Firmen hat Herrn Schmidt mitgeteilt, dass die Verwaltung sich nochmal über das Angebot unterhalten wolle. Herrn Schmidt nervt die schlechte Kommunikation zwischen Ortsbürgermeister und der Verwaltung. Zu dem Thema Schaukästen hat er ebenfalls einige Fragen aufgeschrieben und teilt diese an die Mitglieder sowie an die Verwaltung aus.

1.

Wann wurden die Schaukästen an den Standorten Bushaltestelle und Hauptstraße/ Kirchstraße von der Stadt Haldensleben aufgestellt? (Datum)

2.

Wer kontrolliert und bewertet den Zustand der Schaukästen?

3.

Wer übernimmt die Haftung bei Personenschäden durch eventuell umstürzende Schaukästen?

4.

In welchem Umfang sind Erhaltungsmaßnahmen der Schaukästen in den vergangenen Jahren durchgeführt worden?

5.

Wann ist eine Erneuerung der Schaukästen geplant?

B.

Herr Herrmann bittet um den Erhalt der Unterlagen vom Landkreis Börde, Anordnung die Poller und Feldsteine zu entfernen bzw. dass die Dönstedter Straße eine öffentliche Straße ist.

Herr Schmidt schließt um 20:38 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung und stellt die Nichtöffentlichkeit her.

gez.

Nico Schmidt
Ortsbürgermeister

gez.

Susan Gerwien
Protokollführer